

Die amtliche Erklärung über die Feldpost.

Die Eröffnung des Feldpostamtes auf die Klagen über den Betrieb der Feldpost seit nur auf einen Teil der erhabenen Beschwerden ein, indem sie sich betriebsmäßig auf die Klagen über den Betrieb der Feldpost...

Die gegen die Feldpost erhobenen Beschwerden begreifen aber nicht nur die Verletzung der Zustellfrist, sondern auch auf die Verletzung der Anstandsregeln...

Eine amtliche militärische Erklärung.

Zu den Klagen über die Feldpost bringen die Militärs die Erklärung, dass die Feldpost in der Zeit der Kämpfe...

Woh. Als Eingabe sagte der Herr, dass er die reellen Schichten wieder von besserer Seite, wenn man...

Der Herr sagt ein Wort, jeder sieht ein Franzos, dieses einzelne Thema wird, wie man aus dem...

30 bis 80 Kilometer zurückzulegen. In der letzten Woche der Nacht, in der die Kämpfe am stärksten waren...

Man sieht an dieser unruhigen, unruhigen Stimmung, dass die Feldpost in der Zeit der Kämpfe...

An unsere Leser!

Unsere Redaktion haben wir erweitert, unsere technischen Einrichtungen, soweit dies noch möglich war, vervollkommen...

25 Pfennig

monatlich frei Haus zu liefern.

Die Redaktion haben wir erweitert, unsere technischen Einrichtungen, soweit dies noch möglich war, vervollkommen...

Verlag des "General-Anzeigers".

noch vorhandene Cobs ist mit Bewandeln, arbeitenden Stößen usw. belegt. Verhältnismäßig leicht ist es noch auf dem Gefechtsfeld...

30 Formationen mitzuteilen, für die unerschöpfliche Reserven an den Sammelstellen vorliegen. Unter den 30...

Aus einem Referatsprotokoll.

Die Frau eines praktischen Arztes, der als Oberarzt der Wundärztin im Heereslazarett einer bayerischen...

Ein unsere Leser!

Unsere Redaktion haben wir erweitert, unsere technischen Einrichtungen, soweit dies noch möglich war, vervollkommen...

25 Pfennig

monatlich frei Haus zu liefern.

Die Redaktion haben wir erweitert, unsere technischen Einrichtungen, soweit dies noch möglich war, vervollkommen...

Verlag des "General-Anzeigers".

schieden Schwestern schickte, konnte die praktisch erfahrene Doktorfrau manche Hilfe leisten. Das sprach sie gleich nach ihrer Mädeln und sie konnte viel erzählen...

Uniformen. Der Wert hat in den neuesten Tagen, in denen der russische Generalstab sich viel mehr, sehr interessanten Erfahrungen gemacht...

Als die Wären in die Nähe von Jüterbog kamen, hatte jedoch schon die russische Kavallerie die Lage erreicht...

Selbstamt eines Lokomotivführers.

(R. T. B.) Berlin, 26. September. Die Oberste Eisenleitung teilt mit: Bei einer Erkundungsfahrt auf einer Lokomotive nach Ruffell-Beien hinein, bei der der auf der Lokomotive fahende Hauptmann Haber den Selbstamt fand...

Der jüngste Ritter des Eisernen Kreuzes.

Der noch nicht 16 Jahre alte Pfälzer-Grenadier, 804 ist, der bereits zwei Schwestern und drei größere Geschwister mitgemagt hat und im Württemberg-Lazarett liegt...

Einberufung des preussischen Landtages.

Nach einer Meldung der Berliner "Germania" soll der Reichstag am 1. Oktober in Berlin zusammentreten.

Demission des sächsischen Kabinetts.

(R. T. B.) Dresden, 26. September. Das zur Bildung der Vertriebskommission gebildete Ministerium Dumortier hat nach Verlegung dieser Aufgabe seine demissionäre Erklärung abgegeben...

Handel und Verkehr.

Veranstaltungen für Metzler in Berlin. Die Ständige Deputation der Metzlervereine letzte gestern in Berlin...

Wundärztinnen und Wundärztinnen sind ein unerlässliches...

Wundärztinnen sind ein unerlässliches Hilfsmittel bei den großen Wundverletzungen. Deshalb sind Wundärztinnen...

Neuesten Nachrichten aus Ostingen mitgeteilt.

Neuesten Nachrichten aus Ostingen mitgeteilt: Ein Wundarzt der Marine, im Silberbüchsen ausbreitender Professor...

Bajonette zur Hand und die Achse frei.

Der der Einführung der Wundärztinnen, nach 2 Uhr, lenkt die Achse frei, und die Achse frei...

Wundärztinnen zur Hand und die Achse frei.

Wundärztinnen zur Hand und die Achse frei: Wenn wir Männer die Wundärztinnen der Wundärztinnen...

Familien-Nachrichten



Ihre Freiheit und Ehre des Vaterlandes starb am 22. August auf dem Schlachtfelde von Fällères unter geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der cand. math. et rer. nat.

Bruno Schmeil

den Heldentod. Halle a. S., den 26. September 1914. In tiefer Trauer: Familien Schmeil und Neumann Bitte von Beileidbesuchen abzusehen.



Am 8. September starb in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland unser lieber Kollege, der Ingenieur

Rudolf Schleeh.

Wir haben in friedlicher Zusammenarbeit seinen lauten Charakter und sein heiteres Wesen schätzen gelernt und werden sein Andenken stets hoch zu Ehren halten.

Die Beamten der Firma Weise Söhne.



Am 16. September starb den Heldentod fürs Vaterland mein beilieblicher, treusorgender Mann, unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn, der Fleischer

Otto Süßmann

Reserve - Regiment Nr. 72 im Alter von 26 Jahren.

In tiefsten Schmerz: Gertrud Süßmann geb. Kadler und Mutter. Familie Bankroth als Eltern.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. August der Reservist

Walter Berger

im 25. Lebensjahre beim Infanterie-Regiment Nr. 93.

Dies zeigen an Die Hinterbliebenen. Zellewitz, den 24. September 1914.



Fern von der Heimat starb den Heldentod fürs Vaterland unser imiggegeliebter, einziger Sohn

Franz Friedrich Möller

im 23. Jahre. — In tiefsten Schmerz rufen wir dir, da einziger Sohn, trübenden Auges ein „Ruhe sanft“ nach.

Die trauernden Eltern und Schwester. Die mit z., den 25. September 1914.



Am 20. September starb den Heldentod fürs Vaterland unser Mitglied, der Musikleiter

Paul Nickolai

im Alter von 21 Jahren beim Inf.-Regt. Nr. 62, Rathor. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Der Turnverein „Gut Heil“ Böhnstedt, den 25. September 1914.

Statt jeder besonderen Meldung!

Am 19. September entschlief nach kurzem schweren Krankenlager — fern von der Heimat — in Metz im Festungsarsenal unser einziger beilieblicher, hoffnungsvoller Sohn, mein herzogener Bruder, der cand. jur.

Ernst Geißler

Vinsfeldwob 4. R. i. d. bayr. Inf.-Regt. im 26. Lebensjahre. — Dies zeigen im tiefsten Schmerze an Oekonomie-Inspektor Gotthold Geißler und Frau Luise geb. Derfbeck. — Helene Geißler. Benkendorf bei Salzmünde, den 25. September 1914.



Seit dem 5. September ruht in Frankreichs kühler Erde mein geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Felix Boeck

Leutnant der Reserve im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 66. Er gab sein Leben für König und Vaterland.

Halle a. S., Ludwig Wuchererstraße 44. Frau Ida Boeck geb. Troitzsch als Mutter Hans Boeck, zur Zeit im Felde Walter Boeck, zur Zeit im Felde Paula Schmidt geb. Boeck Magnus Boeck, zur Zeit im Felde Liesel Boeck geb. Türk Fritz Schmidt.

Heute früh entschlief sanft nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der frühere Seifenmeister

Friedrich Stange

Kriegsveteran von 1866, 1870/71, im Alter von 80 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute starb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegersvater und Grossvater, der Rentner

Heinrich Hawickhorst

im 64. Lebensjahre. Halle a. S. u. Bad Ems, den 24. Sept. 1914. In tiefer Trauer: Realschuldirektor Dr. Heinrich Hawickhorst, Bad Ems, z. Zt. auf See Otto Hawickhorst, z. Zt. auf See Lotte Hawickhorst geb. Rahlmann und 4 Enkelkinder Camilla Löwa. Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Sept. nachm. in Freyburg a. U. statt.

Verein ehem. Infanteristen Halle S. Am 24. September 1914 verstarb plötzlich und unerwartet unser treuer Kamerad, der Gerichtsvollzieher a. D.

Heinrich Hawickhorst

im 64. Lebensjahre. — Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Der Vorstand. Die Beerdigung findet am Sonntag den 27. Sept. in Freyburg an der Uastrat statt.

Marine-Verein. Am 24. ds. Mts. verschied unerwartet nach kurzem Krankenlager unser lieber Kamerad, der Gerichtsvollzieher

Fritz Wolle.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen eifrigen Förderer unseres Vereins und werden dessen Andenken stets in Ehren halten. Der Vorstand. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Die Kameraden versammeln sich um 1/2 1 Uhr in der Aktien-Brauerei 2447

Danfugung. Für die bewiesene Teilnahme und Strapazieren bei der Beerdigung unseres Vaters und Bruders

Franz Moritz

fagen allen Beteiligten herzlich Dank Familie Moritz.

Gust. Uhlig, Uhren und Goldwaren, Leipzig, Leipzigerstraße. suarrRRRR aus dem Bett und jeder, welcher sich eines wirklich guten, unverwundlichen Weckers bedient. Spezialität: „Militär-Wecker“, Taschenuhr mit Wecker mit und ohne Radium-Leschlacht, äußerst praktisch für Militär. Zur Schenkung der eigenen Dienst-Uhren mit guten Uhr Billige, solide ohne Leschlacht. Billige, solide Armband-Uhren unter voller Garantie.



Nerven-, Herz-, nervöse Frauenkrankheit, Magen, Kopfschmerz, Lähmung, Rheumatisches, heftiges Krämpfe, Rückenweh, etc. behandelt mit bestem Erfolg (606710) Frau I. Wicht, gep. Hagastophth, Kaiserstr. 24, Haltetische Ludw. Wuchererstr. Viele Dankschreiben. Sprechst. v. 9-11, 2-5 Uhr. Zweiback anhrhaft, 1 43 leicht bekömmlich. Konditorei C. Zorn.

Hüte zum Pressen, Färben und Modernisieren nach den neuesten Formen nimmt an B. Herker, Spezialgeschäft für feinen Damensputz Steg 1, gegenüber der Glauchaischen Kirche.

Auf Kredit! empfehle ich in größter Auswahl: Möbel Anzüge für 95 M., Anzahl 8 M. Serie I: Anzahl 4 M. für 180 M., Anzahl 15 M. Serie II: Anzahl 6 M. für 270 M., Anzahl 25 M. Serie III: Anzahl 8 M. für 480 M., Anzahl 45 M. Serie IV: Anzahl 10 M. für 630 M., Anzahl 60 M. Serie V: Anzahl 15 M. Einzel-Möbel Nur elegante, schicke Fasson, neueste Farben, 1e und 2eibig. Besichtigen Sie meine Musterzimmer. Knaben-Anzüge. Damen-Mäntel, Blusen, Röcke, Kostüme jetzt besonders billig. Kredithaus c 103

Carl Klingler 11 Leipzigerstrasse 11 Eingang Sandberg, 1. Etage. Also! Nur 1. Etage. Eingang Sandberg

Wichtig für jede Hausfrau bei Bereitung guter Kuchen u. vorzüglichster Nachspeisen sind die rühmlichsten bekannten millionenfach bewährten halleischen Fabrikate. Hoflieferant Franz Back- u. Kochkunst-Spezialitäten: Germanin-Buchpflver Rote Geitzze-Pulver Vanillin-Zucker Frucht-Gelee-Pulver Kuchengewürz-Pulver Speiseeis-Pulver Triebkräftiges Kuchensalz Vanillin-Sauce-Pulver Fruchtsirup-Pulver Backgewürz-Massensa. Schätzlich in Packungen a 10 Pf., resp. 15 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf., in den besseren Kolonialwaren-, Delikatess- und Drogengeschäften. 1 70

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig Patentanwälte Jng. O. Sack Dr. Jng. F. Spielmann

Hüte jeder Art werden gefärbt, gewaschen, nach neuesten Formen umgearbeitet und in bester Ausführung wie neu geliefert. Kleiderzeit 14 Tage. Einmalig! Franz Zenk, Moritzgasse 18.

Damen-Hüte, großer Stoffen sehr eleganter Stoffen in Seide, Samt, Stoff und Plüsch sind wieder eingetroffen und werden zu enorm billigen Preisen verkauft. Die Bunzarbeit am Sonntag. Bitte werden früh modernisiert. 60119 A. Lehmann, Steinweg 19 1/2

Klein meine Anzeigen! Altbekannt u. zuverlässigste Bettfedern-Reinigung Gr. Märkerstr. 17. Tel. 2090, 50% R.-Sp.-M. Bettfedern, Transport-Inlette. Preis meine Leistungen!

Als Krankenpflegerin empfiehlend Hans Friedrich, Berlin a. d. Seale 381. Karl Mohr, Krankenhaus, Friedbergstr. 12, Tel. 2883. So. Spezialarzt a. Str. 3 2/2. In 24 Stunden Wohnmarkt, antiken Hof, Turm u. Straße. ganze Namen od. Vornamen läßt a. Zeichen u. 234746 2c. meben rote Schrift auf weiß. Bohn. H. Sakas Kod. 612. W. Schmitt. 4

Casino-Butter bürgt für Güte u. Preiswürdigkeit! In über 150 Geschäften der Stadt zu haben. Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 16 a. Fernruf 2418.

Postpakete nach dem Kriegsschauplatz werden jetzt befördert! — Billige Angebote von Normalunterwäsche — A. Huth & Co. Woll-Vigogne-Mako-Hemden u. -Hosen, seid. Trikotwäsche, bastseidene Hemden, Militär-Halsbinden, Strümpfe, Socken.

Sotales.

Halle, den 18. September 1914.

Ich bin es zu hoch beglückt gewesen. Die Morgenblätter eines schönen Tages...

Es war im Kreis des Befreiungskrieges, als der alte Held...

Und doch besaß diese Jugendkraft gleichwohl einen Reichtum...

Dem Siege und dem Frieden des blühenden Aufstiegs. Was auch...

Der Substantivbildung, in Millionen ist anzuhören der Gedanke...

Der heutige Krieg ist ein anderer als derjenige, den wir...

Warum trennte man uns so viel Schwand und Schwand...

Wo die stärksten Kräfte liegen, da wird die Zukunft der Menschheit...

Die hitzige Begründung und die hitzige Bekämpfung des Krieges.

Den ersten Vorzug aus Westen des Nationalen Franzosen...

Die hitzige Begründung und die hitzige Bekämpfung des Krieges.

Den ersten Vorzug aus Westen des Nationalen Franzosen...

Die hitzige Begründung und die hitzige Bekämpfung des Krieges.

Den ersten Vorzug aus Westen des Nationalen Franzosen...

Die hitzige Begründung und die hitzige Bekämpfung des Krieges.

dem der Reiter und seine Reiterung aber nicht auf...

Wollte dieser Reiter jenseitige Willen war, hat er jenseitige...

Andere mag treffen, nur mich nicht. Schmerzt mich...

Es ist einmal nicht Eitel und Hohn über unsere Feinde...

Das eiserne Kreuz.

Dem Ritter-Regiment Generalleutnant Graf Altmann...

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

Das eiserne Kreuz.

geben werden, läßt sich die Abweisung des...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

Die Unteroffiziere der Reichswehr...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

aus dem Kreis der... die Unteroffiziere...

Das Geheimnis des Arztes.

Roman von Franz Garai. Einzig autorisierte Uebersetzung von Dr. Adolf Kosch. Ich richtete meine Aufmerksamkeit auf meine Schwester...

Ich die Qualen der Nacht vor dem Tode nachgedenken... Die Worte empfanden mich dermaßen, daß ich ihm vor...

Die Hausfrau angelangt, fand ich ein kleines Briefchen... Ich konnte die Hand nicht schreiben. Dasselbe rührte mich...

„Du kennst ihn?“ „Nein, doch bin ich ihm ein...“ „Er hat mir das Leben gerettet!“ „Denn Leben? Ich verleihe dich nicht.“

„Alles und soll dich blinde ich auf den kleinen...“ „Nimm dich nicht so an, du bist ein Mann mit dem ich...

„Gott sei dank, ich bin noch am Leben.“ „Ich werde schon dankbar, und ich las nur die Schöpfung...“

„Ich werde schon dankbar, und ich las nur die Schöpfung...“ „Ich werde schon dankbar, und ich las nur die Schöpfung...“

„Ich werde schon dankbar, und ich las nur die Schöpfung...“ „Ich werde schon dankbar, und ich las nur die Schöpfung...“

Vermietungen

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Grosse Ulrichstr. 16 III. Et.

Lebhaft und 6 Zimmer, Küche, Bad, reichl. ... Kaiserplatz 14, 6 Zimmer, 2 Bäder, 2 K...

Alte Promenade 1

Lebhaft und 6 Zimmer, Küche, Bad, reichl. ... Wilhelmstr. 16, I. F., 4 Zimmer, 1 Bad, reichl. ...

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Offiziers - Ausrüstungen.

Sättel, Reitzzeuge, Packtaschen, Brustbeutel, Schloßfächer, Decken, Brotbeutel, Gamaschen, Sporen, Reithandschuhe, Offiziers-Koffer

I. Etage

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Läden, Magazine etc.

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

LADEN

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

LADEN

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

LADEN

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

LADEN

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

LADEN

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Neubau Ecke Geist- u. Fleischerstr.

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Brüderstr. 14

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Wohlfühl-Zimmer

Wohlfühl-Zimmer für ein... Grob-Verfahren... Albert Lange, 171

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-852325-191409263/fragment/page=0009

„Ich habe Kopfschmerzen“, antwortete ich nervös. „In welcher Straße wohnt dein Lebensretter?“

„In der Gießerstraße 32.“

„Wohin hast du deinen Mann entführt?“

„Zunächst darauf war mein Weg noch dem Hause. Der Hausbesitzer war nicht anwesend, doch sprach ich mit einem alten Wärtcherin, das nur mit großer Mühe die Tür öffnete und auf meine Frage brummte und sagte: „Sie warten vergebens hier auf den Doktor. Wollte ich mich nicht, hätte ich nicht gesagt, denn er ist nur in der Nacht zu Hause, und dann empfängt er niemand, am wenigsten Damen.“

„Aber ich muß mit ihm reden!“

„Ich behaupte.“

„Sie folgen mir die Türe vor der Stale aus. Seitdem lasse ich wiederholt das geheimnisvolle Haus auf, aber vergebens.“ Ich konnte Doktor Mortoris nicht sprechen, da er nicht zu Hause war. Traf ich es nicht, doch er antwortete mir, so verlegentlich wie seine Quasibäuerin. Ich weiß daher auch jetzt nicht, bestimmtes über ihn.“

Nach der jeder Zweifel ausgeschlossen ist, wie ich habe jenseitig geheimnisvollen Fremden, dem angeblichen Doktor Mortoris, es zu verstanden hatten, daß wir noch lebten, und unwillkürlich mühte ich Betrachtungen über das Zustandsbild des Schicksals an, indem ich und derselbe Mensch unter beiden Leben und unter fast gleichen Umständen gerettet hatte. Man hätte sich gewisse Befürchtungen, den Doktor Mortoris anzusehen. Ich war erschrocken, schon tags darauf, am frühen Morgen, ihn zu besuchen und ihn unter allen Umständen kennen zu lernen.

Die Nacht verbrachte ich unruhig und ohne ein Auge zuzutun, immer lag ich den kleinen Mitten vor mir, mich durch seinen durchdringenden Blick von der Selbstmordabsicht abzuhalten zu wollen.

Das was mich ein seltsamer Mensch ist, sagte ich. Er hat, wie es scheint, die förmliche Idee, die Selbstmordabsichten von jedem Schritt zurückzuführen, ohne daß er den Grund dafür angeben würde. Dieser Mensch kann nicht so leicht sein, wie er aussieht. Sein Mißverstand und schwebendes Verhalten im ersten Augenblick nicht weniger als ein Mensch, und doch muß er die verdeckte Gabe, ja der Zeugen in der Gefahr sein.

„Aber was noch vielen Mann zu seinem Vorhaben veranlassen? Er verlangt keinen Zaun, versteht sich vor den Menschen, daher daß er wohlgekleidet die Menschen, und doch nicht so sein sollen. Jedemfalls muß er sein äußerlicher Charakter sein, und es muß entweder in seiner Vergangenheit oder in seiner Gegenwart irgend etwas geben, das ihn eigenmächtig Gebahren erklären kann.“

„Schon am frühen Morgen verließ ich mein kleines Zimmer und eilte nach der Gießerstraße, wo der geheimnisvolle Alte wohnte.“

„Ich hätte mich verfallen können gegenüber haben und wüßte nicht umgeben, mein Auge immer auf die Quasibäuerin gerichtet.“

„Zwei volle Stunden bereits befand ich mich auf dem Hause heraus, und schon glaubte ich, daß meine Freundin sich in der Straße und Hausnummer geirrt habe, als plötzlich ein alter, geschäftlich Wärtcherin kramte, bei der Don ein Borsellengelächter balden, woraus wohlwollend ihren Bräutigamskoffer zu trinken pflegte.“

„Vorwärts, ich argwöhnlich blicke sie um mich und mit ihrem grauen, stehenden Blick nahm sie mich sofort wahr.“

„Ich näherte mich ihr logisch und fragte: „Ist der Herr Doktor hier aufgefunden?“

„Nein, doch wollen Sie von ihm?“ fragte sie, mich noch oben sich unter nachdenklich.“

„Ich möchte mit ihm sprechen, er ist ein ganz Bekannter von mir und ich glaube, daß er sich freuen wird, wenn er mich wiedersehen. Darf ich ihn einleiten?“

„Nein, zu Hause empfängt er niemand. Wenn Sie wollen, können Sie ihn ja auf der Straße erwarten und ihn dann anprechen.“

„Dann geht er denn weg?“

„In einer halben Stunde. Im übrigen werde ich ihm melden, daß jemand auf ihn wartet.“

Die alte ging ins Haus zurück. Als ich wieder herauskam, nahm sie mich nicht die geringste Notiz von mir. Eine halbe Stunde wartete ich, anstrengt und müde, und immer starr den Blick nach der Quasibäuerin, und mit fast finstlicher Regierde erpöchte ich den geeigneten Augenblick.

„Da hörte ich nicht mehr von mir lautes Schreien und Hülferufe. In einem Hause hinter mir als lautes Schreien, Jammern und Jammer, und ein Weib, augenscheinlich aus der Arbeiterklasse, nur mangelhaft bekleidet, hüpfte auf die Straße. An ihrem einen Arm hing ein Kind.“

„Ich wollte mich ihnen, der Glende, er wollte mich wieder!“ rief sie stöhnend.

„Alsdann füllte sich die bisher so stille Straße mit einer großen Menge, die dem blutenden und schreienden Weib folgte, ohne daß jedoch jemand ihr zu Hilfe geeilt wäre.“

„Bevor sie noch in die nächste Straßengasse einbog, folgte ein Mann mit großem Gefährt aus der Tür und blühte mit wilden und zornigen Blicken um sich. Die rechte Hand hielt er in seiner Tasche, als wenn er dort etwas verbergen hielt. Mit solchen Schritten hüpfte auch er in die nächste Straßengasse. Auch diesem Weibchen folgte eine neuerliche Menge.“

„Ich rühte mich nicht von meinem Blatte, obwar ich fühlte, daß es eigentlich meine Pflicht wäre, den Patienten aufzufassen, der dem Weibe in der sichtbaren Mitleid nur deshalb nachgeht war, um sie niederzuschlagen.“

„In diesem Augenblick trat der Herr der Gießerstraße her alle in demselben Augenblick, sondern in dem ich ihn einfiel, als ich Hand an mich legen wollte, erwiderte, und tief vornüber gebeugt hinter dem Wärtcherin.“

„Ich folgte ihm.“

„Als wir den Wärtcherin erreicht hatten, gewahrte ich zu meiner großen Überraschung, daß das rechte, mochte Wärtcherin dem Mitten entgegen trat und ihm in beschuldigerem Tone rief: „Gott, zürnen Sie sich nicht, Sie Ungläubiger. Was wollen Sie von diesem Weibe?“

„Der so Angelegte gab keine Antwort, sondern blickte den Mitten zur Seite, doch wieder sprach ihm auf neue entgegen, folgte dem Kolch an seinem Rock und schrie laut wie ein Tier: „Eingelassen! Eingelassen!“

„Oben Sie mir aus dem Wege, oder ich schlage Sie nieder!“

„Weber wollte der Mitten den Mitten das ich stehen, aber dieser krallte sich krampfhaft an ihn fest, und die beiden Männer begannen miteinander auf Tod und Leben zu ringen.“

„Gerade in dem kritischsten Augenblick eilte ich dem Mitten zur Hilfe.“

„Ich packte den Wärtcherin, der ein blutiges Messer in der Hand hielt. Nun kamen auch andere aus dem Publikum zu meiner Unterstützung herbei, und wir machten den gefährlichen Menschen unglücklich.“

„Nachdem die Menge sich zerstreut hatte, blieben Doktor Mortoris und ich zurück. Ich wagte nicht anzuhören und wartete, bis er genüßig das Wort an mich richtete.“

„Nachdem er mich einige Augenblicke betrachtet hatte, sagte er: „Sie eilen mir zu Hilfe?“

„Ich fürchte, daß der Herr Doktor Sie nicht erkennen würde. Sie haben ja das Messer in einer Hand.“

„Wahrscheinlich, doch es wird verstanden hätte. Jedemfalls haben Sie jetzt gut daran getan, daß Sie mir beigefallen haben.“

„Dann war ich so verblüffert.“

„Nicht mir, sondern jenem unglücklichen verurteilten Weibe haben Sie geholfen, denn wenn wir den Menschen nicht bändigen, hätte er Sie erstickt und kalt gelassen.“

„Ich fürchte nur für Sie.“

„Für mich? Warum denn?“

„Weil Sie mir das Leben gerettet haben!“

„Janzahl, ich erkenne Sie. Ich erinnere mich. Sie waren doch der Mensch, der einen Koffer an die Straße gelegt hatte, und dem ich die Waise aus der Hand nahm.“

„So ist's.“

„Lassen wir die Gade. Mich interessiert das nicht mehr.“

„Doch...“

„Was noch suchen Sie in dieser Straße, oder wohnen Sie hier?“

(Fortsetzung folgt.)

Grammophon im Mitten
Trotzdem ich vergebens
Trotzdem ich vergebens
Trotzdem ich vergebens

1 Piano und
1 Harmonium
verkauft billig
F. Peilicke, Weidm.
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Ohno Günther Jun.,
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

1000 von Bretter,
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Großer
Gelegenheitskauf.
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Auto,
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Gaslampen
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Unter Winter-Winter
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Gasföfen,
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

ein gute Uhr
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Mod. Garage
Wohnungsbauwerk
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Konditorei u. Café
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Laden
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Wohnung
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

4-5 Zimmerwohnung
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

4-5 Zimmerwohnung
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Verkauf
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Vorzugs-Angebot!!
See- und Landkriegskarte
1.00 Mk.
zusammengestellt v. Oberleutnant Rothamel

60 Kriegs-Fähnchen 1.00 Mk.
sortiert: Deutsches Reich, Österreich, Japan, Frankreich, Rußland, Großbritannien, Belgien, Serbien.

Kriegskarte des deutsch-französisch. Kriegsschauplatzes 40 Pf.
Kriegskarte des deutsch-russisch. Kriegsschauplatzes 40 Pf.
Kriegskarte des österreich-serb. Kriegsschauplatzes 40 Pf.
Belagerungskarte von Paris 10 Pf.

Bar Geld
4944 an jedem, a. geg. Rentenrück.
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Möbel-Ausstattungen!
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Alte entbehrliche Möbel
nimmt man ungern in die neue Wohnung. Man verkauft entbehrliche Gegenstände aller Art schnellstens durch eine Anzeige im General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

1000 von Bretter
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Gaslampen
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Unter Winter-Winter
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Gasföfen
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

ein gute Uhr
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

Gasföfen
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

ein gute Uhr
Halle, Markt 11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11
b. W. 10/11. 10/11

